

PUBLIC SECURITY 2/2012

Das Magazin für
Innere und Äußere Sicherheit,
Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe
und Kritische Infrastrukturen

Supplement
Energie &
Rohstoffe

ENERGIE & ROHSTOFFE 2/2012



Innere Sicherheit

Datenschutz und Datensicherheit im
Bereich der Bürgerservices

Jamming: Die Störanfälligkeit des
Digitalfunks wird unterschätzt

Sicherheitsforschung an der Uni Freiburg

Äußere Sicherheit

Nordische Kooperation / Smart Defense

Neue Entwicklungen beim Einsatz von Drohnen (Teil 2)

Katastrophenschutz

Lufttransporte in der Humanitären Hilfe - quo vadis?

Nachwuchsentwicklung bei den Freiwilligen Feuerwehren

SUPPLEMENT ENERGIE & ROHSTOFFE

Die Lithiuminitiative

Strom aus Wasserkraft mit neuem Konzept

Der LinearSpiegel – Weltneuheit der Solarthermie

Pooling
&
Sharing

PUBLIC SECURITY

Das Magazin für Innere und Äußere Sicherheit Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

1/2011

Abonnieren Sie **PUBLIC SECURITY** - und Sie verpassen keine Ausgabe mehr

Jetzt mit
Supplement
Energie &
Rohstoffe

FAX:
0 22 41 - 40 51 98

PUBLIC SECURITY

ist eine Fachzeitschrift, die sich in deutscher Sprache der Berichterstattung zu politischen, technischen und anderen aktuellen Themen in den Bereichen Innere und Äußere Sicherheit, Bevölkerungsschutz, Kritische Infrastrukturen widmet. Das Supplement Energie & Rohstoffe beleuchtet die ausreichende und dauerhafte Versorgung.

PUBLIC SECURITY erscheint mit 4 Ausgaben pro Jahr und wird per Post im Standardversand geliefert. Die Berechnung erfolgt im ersten Abonnementjahr anteilig nach erhaltenen Heften, danach folgen Jahresrechnungen.

Die Auflage beträgt 7.000 Exemplare.
Unsere Abo-Preise im Überblick: (Stand 01.07.2011)

Deutschland 36,- EURO, inkl. 7 % MwSt und Porto
6 Ausgaben pro Jahr, Sonderkonditionen für Behörden.

Ein Abonnement hat für Sie nur Vorteile:

- Sie verpassen keine relevanten Themen
- Marketinginformationen helfen bei der betriebswirtschaftlichen Führung
- Exklusivartikel, Berichte und Analysen informieren Sie aktuell

ISSN 1614-9523
ENERGIE & ROHSTOFFE
1/2011

Ja, ich abonniere Public Security ab der Ausgabe:

1 2 3 4 (bitte ankreuzen)

zum Jahresabopreis von **36,- EURO, inkl. 7% MwSt und Porto** (derzeit 4 Ausgaben pro Jahr)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ

Ort

Bankleitzahl

Kontonummer

Name der Bank

Bargeldlos durch Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

Gegen Rechnung (Bitte keine Vorauszahlung. Rechnung abwarten)

Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden (Das rechtzeitige Absenden des Widerrufs an PUBLIC SECURITY, Abonentenservice, Telegrafstraße 72, 53842 Troisdorf genügt). Es besteht dann keine weitere Verpflichtung.

Datum, 2. Unterschrift

Kündigungsfrist: Kündigungsstichtag ist jeweils der 1. Oktober eines Jahres. Die Kündigung wird dann zum 31.12. desselben Jahres wirksam (3 Monate zum Jahresende).

Die Kündigung muss schriftlich an unsere Anschrift erfolgen. Wird das Abonnement nicht bis zum 1. Oktober gekündigt, so verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

PUBLIC SECURITY

ENERGIE & ROHSTOFFE

Abonentenservice • Telegrafstraße 72 • 53842 Troisdorf

Herausgeber: Norbert Ziegert • Tel. 0 22 41 - 94 61 88 • Fax 0 22 41 - 40 51 98

www.public-security.de • E-Mail: verlag@public-security.de

Die „Nordische Kooperation“

Fünf Lektionen über Smart Defence



NORDEFECO
NORDIC DEFENCE COOPERATION

Verringerte Verteidigungsausgaben, zugleich gewachsene Ansprüche an die Streitkräfte und die Tatsache, dass sich die Vereinigten Staaten zunehmend nach Asien orientieren, haben die Europäische Verteidigungspolitik in ein neues Stadium überführt. Auf ihrem Gipfeltreffen vom Mai 2012 in Chicago haben die Staats- und Regierungschefs der NATO erklärt, dass „Smart Defence“ künftig ihr Handeln bestimmen werde. Durch die gemeinsame Initiative sollen Fähigkeitslücken effizienter und kostenbewusster als bislang geschlossen werden.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

Eurosatory 2012
mit neuen Waffen, Fahrzeugen,
Technologien und Themen

Zwischen Verunsicherung und Zuversicht



Die alle zwei Jahre stattfindende Eurosatory war wieder internationaler Pflichttermin von über 150 Delegationen aus 84 Ländern unter anderem der Nato, dem US-Verteidigungsministerium und der Europäischen Union in Paris Nord Villepinte vom 11.-15. Juni 2012. Mit 1.432 Ausstellern aus 53 Ländern auf 163.523 qm Ausstellungsfläche und weit über 53.000 internationalen Besuchern gilt die Messe als Weltforum für Heer- und Luftverteidigung sowie als interessante Innovationsplattform und spannender Technologiegipfel.

*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*

Fort Knox der Kommunen

von Reinhold Harnisch

**Datenschutz und Datensicherheit
im Bereich der Bürgerservices**



Der Bürgerservice in den Kommunalverwaltungen besteht aus einer Vielzahl von Komponenten. Allein im Bereich Finanzwesen kommen die unterschiedlichsten Fachverfahren zum Einsatz: Das zentrale Buchungsverfahren, Vorverfahren für die Erhebung von Kindergartenbeiträgen, Musikschulgebühren, Steuern oder auch Nutzungsentgelte, um hier nur einige zu nennen. Im Bereich Sicherheit und Ordnung werden das Meldewesen, das Ausländerwesen, die Verkehrsüberwachung, Wahlen und das Standesamt technisch unterstützt. Im Bereich Schulen gibt es verschiedene Verfahren für die Verwaltung der Schülerdaten sowie Software, die in der Schulverwaltung genutzt wird. Es gibt Applikationen für die Sozial- und Jugendämter, für die Bau- und Liegenschaftsverwaltung und auch für die Personalverwaltung und die Ratsarbeit.

Laut Reinhold Harnisch „sollte über den Aufbau eines föderalen verwaltungsinternen Warn- und Informationsdienstes nachgedacht werden. Ein solcher Dienst wäre für die IT-Sicherheit von immenser Bedeutung.“

**Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!**

Sicherheit
bei Großveranstaltungen -
nicht erst seit
Duisburg 2010 ein Thema

Gefahr vorm Tor

Von Beate Coellen
und Dieter Franke,
BBK



Das Unglück bei der Loveparade 2010 in Duisburg hat eine bis heute anhaltende öffentliche Diskussion über die Sicherheit bei Großveranstaltungen ausgelöst. Ob das Oktoberfest auf der Münchener Theresienwiese, die Silvesterparty am Brandenburger Tor oder die traditionsreiche Kirmes „Pützchens Markt“ in der Bundesstadt Bonn, viele, auch weniger bekannte Veranstaltungen wurden mit strengeren Sicherheitsauflagen neu konzipiert. Was jahrelang problemlos funktionierte, musste vor dem Hintergrund von 21 Toten und über 500 Verletzten den Stresstest bestehen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat die Risiken, die mit Großveranstaltungen verbunden sein können, schon früh in den Blick genommen. Die zur Fußballweltmeisterschaft (WM) 2006 in Deutschland entwickelten Sicherheitskonzepte sind ein Exportschlager: Denn die Gastgeberländer der Europameisterschaft (EURO) 2008 in der Schweiz und Österreich, der WM 2010 in Südafrika, der gerade beendeten EURO 2012 in Polen und der Ukraine und auch der WM 2014 in Brasilien baten Deutschland in Puncto Sicherheit bei Großveranstaltungen um Unterstützung und Erfahrungsaustausch.

*Den kompletten Artikel
können in der Printausgabe
von PUBLIC SECURITY
lesen!*

Professional Services Company in Bonn für Defense & Intelligence

Geosecure Informatik GmbH - die jüngste Firmengründung in der Esri Deutschland Unternehmensgruppe



Am bekannten Esri Standort Bonn ist eine zusätzliche Geschäftsstelle entstanden. In dem ehemaligen Botschaftsgebäude ist neben der Esri Deutschland Niederlassung Bonn für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auch die Geosecure Informatik GmbH untergebracht.

*Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von **PUBLIC SECURITY** lesen!*

Brennt's bei der Feuerwehr?

Prof. Dr. Volker Schmidtchen,
FIRMITAS

Nachwuchsentwicklung bei den Freiwilligen Feuerwehren



Vor zwei Jahren bereits sagte mir ein Kreisbrandmeister am Rande einer Übung, die wir für den Krisenstab seiner Kreisverwaltung einschließlich der in die Übung einbezogenen Feuerwehrleute angelegt und durchgeführt hatten, dass ihm die Nachwuchsentwicklung bei den Freiwilligen Feuerwehren große Sorgen mache. Das gelte sowohl für die Gewinnung neuer junger Anwärter wie noch viel stärker für deren Aus- und Weiterbildung.

*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*



Wie Personal und Technik enger zu verzahnen sind



Berlins Innensenator Frank Henkel, Schirmherr der Fachtagung, setzt neben der Gefahrenabwehr auch auf Vertrauensbildung und Dialog.

Berlins Innensenator Frank Henkel bedauerte, dass er nur über ein enges Zeitfenster verfüge. Denn gleich nach seinem Grußwort musste er zu einer Sondersitzung des Innenausschusses eilen. Es hatte Querelen um das für drei Monate geplante „BMW Guggenheim Lab“ gegeben. Einige Bewohner Kreuzbergs hatten das Kulturprojekt nicht dulden wollen und in den Stadtteil Prenzlauer Berg vertrieben. Für sein Wort vom „Standortrisiko“ war Senator Henkel anschließend von der Opposition gescholten worden. Doch nach wie vor handele es sich vielmehr beim islamistischen Terrorismus um eine herausragende Bedrohung, so Henkel zur Eröffnung der traditionellen „Berliner Fachtagung 2012 - Nationale Sicherheit und Bevölkerungsschutz“. Moderiert wurde sie von dem bekannten Sicherheitsexperten Dr. Markus Hellenthal.

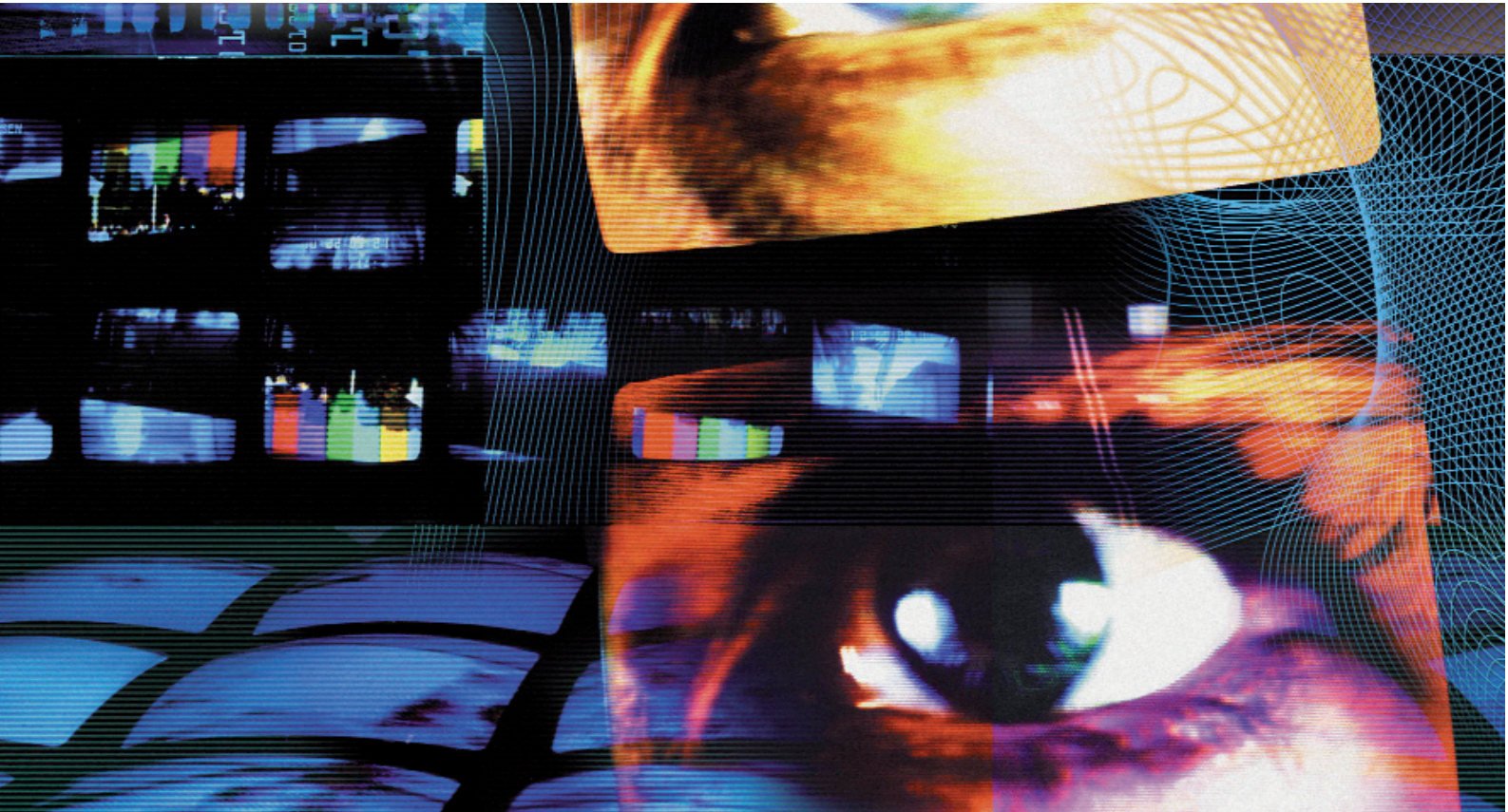


Kompetent und eloquent wurde die Fachtagung von Dr. Markus Hellenthal moderiert

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

IT-Unterstützung für den Kommissar:

Mit Datenanalyse
zu einer sichereren Gesellschaft



Seit der Aufdeckung der Zwickauer Terrorzelle im November 2011 und der von ihr verübten Neonazi-Morde ist viel über die Versäumnisse der verschiedenen Ämter für Verfassungsschutz und der Landeskriminalämter diskutiert worden. Hauptkritikpunkte waren vor allem die fehlende Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden und der mangelnde Informationsaustausch zwischen den Polizeibehörden der Länder und des Bundes. In Zukunft wird auch die Ermittlungsarbeit der Polizei ganz wesentlich durch intelligente Software-Lösungen unterstützt werden: Mit der Crime Information Platform wurde eine Analyse-Lösung entwickelt, die die Ermittlungsarbeit durch die Auswertung von Dokumentationen, Protokollen und Akten maßgeblich beschleunigen kann. In Zusammenarbeit mit dem Centre for Security and Society der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg stellt eine Forschungsgruppe aus Wissenschaftlern und IBM-Vertretern sicher, dass die Lösung den verfassungsrechtlichen Vorgaben der föderal organisierten Polizeistruktur der Bundesrepublik Deutschland und den geltenden Datenschutzrichtlinien entspricht und darüber hinaus auch gesellschaftlich und ethisch akzeptiert wird.

*Den kompletten
Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY
lesen!*

von Andreas Kling

Lufttransporte in der Humanitären Hilfe - quo vadis?

Effizienzsteigerungen durch
neue zivil-militärische
Betreibermöglichkeiten.



In den vergangenen Jahren lässt sich vielfach eine verstärkte Beachtung des Forschungsfeldes Humanitäre Logistik feststellen. Dieser Anstieg manifestiert sich international unter anderem in der Einrichtung eines Studiengangs Humanitäre Logistik an der Universität der italienischen Schweiz in Lugano als auch an der Gründung des englischsprachigen „Journal of Humanitarian Logistics and Supply Chain Management“. In Deutschland widmet sich zum Beispiel Maximilian Mueller vom Brandenburger Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) dem Einsatz von Flugzeugen in der Humanitären Hilfe. In zwei Studien zeigt Mueller die Möglichkeiten neuer zivil-militärischer Betreibermodelle auf.

*Den kompletten
Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY
lesen!*

„Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“

**Jamming:
Die Störanfälligkeit
des Digitalfunks
wird unterschätzt**



Es herrscht Ruhe! Stille kann so schön sein, so erholsam - nicht aber, wenn es um dringend notwendige Kommunikation geht, wenn es um Bereiche des behördlichen Einsatzes, der Sicherheit und den allorts diskutierten Schutz Kritischer Infrastrukturen geht. Dann ist Kommunikation das Essentielle, die Basis aller Maßnahmen.

*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*

Open Day

30jähriges Jubiläum
des E-3A-Verbands auf der
NATO Air Base Geilenkirchen



Der NATO E-3A Verband feierte am 16.+17. Juni sein 30jähriges Jubiläum und öffnete für zwei Tage seine Tore für die Öffentlichkeit auf der Air Base Geilenkirchen. Konnten vor fünf Jahren noch 100.000 Besucher zum 25jährigen Bestehen der Airbase kommen, durften diesmal wegen verschärfter Sicherheitsbestimmungen "nur" 20 000 pro Tag auf die sonst kaum zugängliche Air Base.



*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*

„Tu Gutes und rede darüber“

Das THW-
Informationszentrum
in Berlin



So lautete der Titel eines im Jahre 1961 veröffentlichten Buches des PR-Fachmannes Georg-Volkmar Graf Zedtwitz von Arnim. Diesem in unserer heutigen Informationsgesellschaft geradezu zur Pflicht gewordenem Axiom folgend, stellte die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Jahre 2007 das THW- Informationszentrum in Dienst. Beheimatet in der Dienststelle des Landesbeauftragten für Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt in Berlin, Soorstraße 84, erfüllt es die Aufgaben eines kommunikativen Hauptstadtbüros und führt hauptstadtbezogene Maßnahmen aller Art in den Bereichen Besucherdienst, Veranstaltungsorganisation- und durchführung sowie Kontaktpflege auf Veranlassung der THW-Leitung und des Bundesministeriums des Innern durch.

Carole L. Cameron, Direktorin für Internationale Beziehungen der FEMA, und David Kaufman, Politischer Direktor folgen interessiert den Erläuterungen der ehrenamtlichen Helfer

**Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!**

Innovative Ideen – Neue Projekte

Projekte für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben



Vor etwa 40 Unternehmerinnen und Unternehmern konnte der Projektleiter von SecuCity.EU - Volker Berwald - ein eindrucksvolles Leistungsangebot seines von den Firmen ERVO GmbH und Green Defense@ KRS GmbH getragenen Projekts darstellen. Alle Teilnehmer gehörten zum Kreis der Gesellschaft der sicherheits- und wehrtechnischen Wirtschaft e.V. aus Düsseldorf (GSW-NRW e. V.).

Wohnraum für Polizeischüler.

Auch wachsenden Bedarf an Unterkünften für „Polizeischüler“ zu decken, haben sich SecuCity.EU und der Deutsche Verband der Gebrauchshundsportvereine (DVG) zum Thema gemacht.

Mit der zufälligen Bezeichnung „K14“ haben beide Organisationen das ehemalige Verwaltungsgebäude des DVG in Lünen Brambauer zu 17 komfortablen Schlafmöglichkeiten mit Küchen und Gemeinschaftsräumen entwickelt. Dieses Angebot traf auf so rege Nachfrage, dass sich die Beteiligten von SecuCity.EU entschlossen haben, dieses Vorhaben ausdehnen.



**Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!**

von Dr. Bernhard Schulz

**Teil 2:
Neue
Entwicklungen
beim Einsatz von
Drohnen**

Everybody's Darling



Drohnen gehören im militärischen und zivilen Bereich zu den am stärksten sich entwickelnden Märkten mit immer neuen Anwendungsgebieten und interessanten Entwicklungen..

Aufklärungs- und Kampfdrohnen werden weltweit massiv forciert

Der militärische Einsatz von Aufklärungs- und Kampfdrohnen gehört derzeit zu den dynamischsten Entwicklungen weltweit.

- Der US-Kongress bewilligte Anfang 2012 den Einsatz von bis zu 30.000 Aufklärungsdrohnen bis zum Jahre 2020. Die US-Heimatschutzbehörde will hiermit u.a. Bewegungen im öffentlichen Raum verfolgen.
- Russland will bis 2020 rund 10 Mrd. Euro in den Bau von Aufklärungs- und Kampfdrohnen investieren.
- Die NATO-Staaten sind derzeit dabei ihre Drohnenflotte massiv auszuweiten.

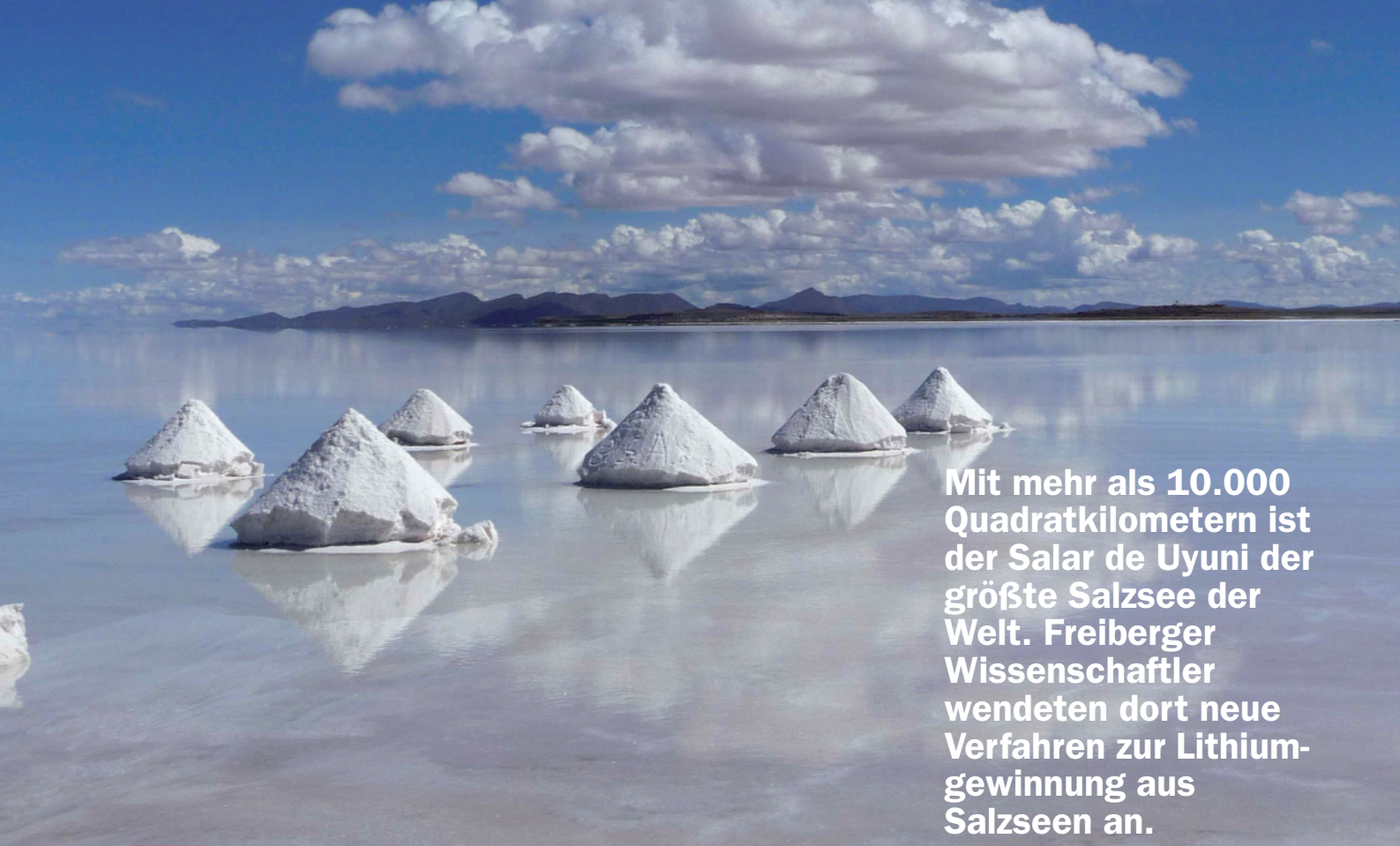
Aktuell hat der CIA und das US-Militär über 800 Drohnen im Einsatz. Die US-Luftwaffe trainiert mittlerweile mehr Piloten für die unbemannten Flieger als für die Kampffjets.

Anfang 2012 verfügte die Bundeswehr über 330 Drohnen in verschiedenen Gewichtsklassen, davon waren rund 70 Drohnen in Afghanistan im Einsatz. In Deutschland besteht vor allem bei den Langstreckendrohnen und Kampfdrohnen ein Nachholbedarf.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

DIE LITHIUM-INITIATIVE

Interview mit
Prof. Dr. rer. nat. habil.
Wolfgang Voigt



Mit mehr als 10.000 Quadratkilometern ist der Salar de Uyuni der größte Salzsee der Welt. Freiburger Wissenschaftler wendeten dort neue Verfahren zur Lithiumgewinnung aus Salzseen an.

S Ist Lithium, das "Öl von morgen" wie es genannt wird, der Rohstoff der Zukunft? Der Lithiumbedarf hat sich in den letzten Jahren stark erhöht und wird auch in den nächsten Jahren weltweit weiter steigen. Als wichtiger Bestandteil von Mobiltelefonen und Flachbildschirmen wird er künftig auch in Elektrofahrzeugen Verwendung finden, denn damit können leistungsfähige Batterien gebaut werden. Es herrscht eine weltweite Aufbruchstimmung in der Automobilbranche. Um dem derzeitigen "Lithium-Fieber" der Industrie zu begegnen, entwickeln Freiburger Wissenschaftler neue Verfahren, wie sie

das seltene Metall in Bolivien aber auch im Erzgebirge gewonnen werden kann. Die TU Bergakademie verfügt als Ressourcenuniversität über die einmalige Infrastruktur, um alle Schritte - von der Erkundung über die Aufbereitung bis zur Gewinnung des Lithiums - zu erforschen. Freiburger Chemiker um Prof. Voigt haben 2009 mit der dort ansässigen Universität in Potosi ein gemeinsames Forschungsprogramm gestartet, um für diesen Salar effektive Methoden der Gewinnung von Lithiumsalz zu entwickeln.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

Der LinearSpiegel

Die Weltneuheit der Solarthermie



Die Sonne ist und bleibt unerschöpflich in ihrer Kraft und Ausdauer. Mehr denn je nutzt der LinearSpiegel die kostbare Sonnenenergie durch die im System integrierte Nachführung. Die neu entwickelte Technologie wird für die Warmwasseraufbereitung, die Erzeugung von Prozesswärme und zum solaren Heizen und Kühlen eingesetzt.

Den kompletten Artikel können in der Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!

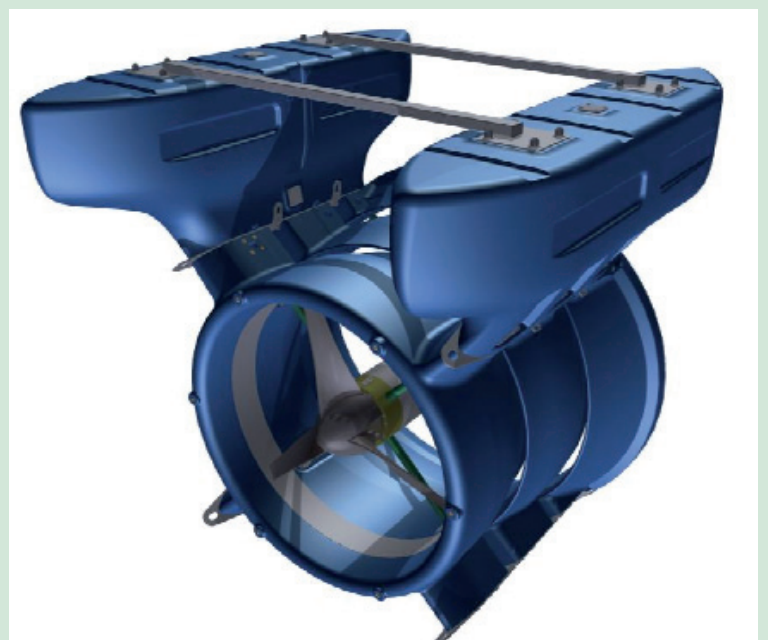
STROM AUS WASSERKRAFT MIT NEUEM KONZEPT

Mobile Kleinstwasserturbine
als Treibstoff für E-Mobility



Standort der Turbine am Bonner Rheinufer

S WB Energie und Wasser (Stadtwerke Bonn), die Firma MANN Naturenergie GmbH & Co. KG und die Firma Smart Hydro Power (SHP) aus Feldafing bei München entwickeln gemeinsam ein Pilotprojekt, um aus der Energie des Wassers nachhaltig sauberen und günstigen Strom zu gewinnen, der in eine E-Fahrzeug Ladestation eingespeist werden soll.



*Den kompletten Artikel können in der
Printausgabe von PUBLIC SECURITY lesen!*

von *Benedikt Wendland,
Geert de Clercq,
*Sebastian Hertle,
*Thomas Gries,
*Institut für Textiltechnik der
RWTH Aachen

RTWH Aachen -
neue Materialien und
Fertigungsmethoden
für Sicherheits-
westen

Einstufig hergestellte 3D-Gewebe als Ballistikschutz



In einem internationalen Forschungsprojekt arbeiten belgische und deutsche Partner gemeinsam an der Verbesserung von Schutzwesten. Forscher des Instituts für Textiltechnik Aachen (ITA) der RWTH Aachen haben in Zusammenarbeit mit der Universität und Fachhochschule Gent sowie Unternehmen aus der Industrie Gewebe für ballistische Anwendungen in einem einstufigen Herstellungsprozess entwickelt.

*Den kompletten Artikel
können in der
Printausgabe von
PUBLIC SECURITY lesen!*

SAAB sieht sich als Partner der deutschen Industrie



SAAB

75

YEARS OF
DEFENCE AND
SECURITY



Auch Managementlösungen für den Bereich Notfallrufnummern (112), computergestützten Einsatz von Rettungs- und Krankentransport sowie Polizeidienstleistungen und Flughafen-Gefängnisüberwachungssysteme gehören zum Angebotsspektrum. Schiffs- und Informationssysteme zur Schiffsverkehrslenkung, Automatisierte Schiffsidentifizierungssysteme (AIS) sowie Küstenüberwachung runden das Portefeuille von Saab ab. Saab unterhält Niederlassungen auf allen Kontinenten und beschäftigt weltweit rund 12.500 Mitarbeiter. ◀

Saab, führender Luftfahrt- und Rüstungskonzern aus Schweden, beliefert den Weltmarkt mit Lösungen, Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Luftfahrt, Verteidigung und zivile Sicherheit, feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag.

Etwa 20 % des Umsatzes setzt Saab in Forschung und Entwicklung ein, ca. 50 % der Mitarbeiter sind Ingenieure, kooperiert in vielen Bereichen mit der deutschen Industrie, wie Geschäftsführer von Saab International Deutschland GmbH, Micael Malmberg (Foto), in einem Gespräch mit Public Security betonte. Bei zahlreichen Projekten arbeitet Saab mit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Fertigung zusammen.

Zudem entwickelt Saab für die Bereiche Öffentliche Sicherheit und Verkehrsregelung zukunftsorientierte Produkte: Luftverkehrsregelung/Air Traffic Management (ATM), Seeüberwachung & Sicherheit/Maritime Surveillance & Safety, Öffentliche Sicherheit und Sicherheits- & Sicherheitsverwaltungssysteme/National Security und Security & Safety Management Systems. Durch den Vertrieb und auf Basis des US-amerikanischen SENIS bietet Saab ein umfassendes Programm an ATM-Produkten, einschließlich neuester Weiterentwicklungen, Flugüberwachungssystemen, Flugdienstleistungen, Bodenüberwachung, Kontrollturm- und Flughafenautomatisierung sowie Automation bei Fluggesellschaften an.

Wechsel im Vorstand des GSW-NRW e. V.



Der Vorstand der Gesellschaft der sicherheits- und wehrtechnischen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen e. V. (GSW-NRW e. V.) hat für den plötzlich verstorbenen Manfred Kisselbach nunmehr Brig.General a.D. Dipl.-Ing Hans Herbert Schulz zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dr. Dirk Schönenborn von der Firma LGM GmbH in Aachen wurde als Nachrücker für Hans-Herbert Schulz zum neuen von fünf stellvertretenden Vorsitzenden berufen.

Hans-Herbert Schulz ist Dipl.-Ing. Elektrotechnik und Kybernetik und Brigadegeneral a.D. der Bundeswehr mit besonderer Erfahrung auf dem Gebiet der IT, Organisation und der Einführung von SAP in die Bundeswehr. Er war mehrfach in internationalen Verwendungen und besitzt Einsatzerfahrung auf dem Balkan. Schulz ist geschäftsführender Gesellschafter bei der Schulz – Consulting Services GmbH.



Dr. Dirk Schönenborn trat nach dem Schulabschluss in den Polizeidienst ein und schloss ein Studium der Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft erfolgreich ab. Danach schied er auf eigenen Wunsch aus dem Polizeidienst aus und kam über das Beratungsunternehmen McKinsey zum Meerbuscher Unternehmen CLS-Consulting. 2007 wechselte er zur LGM GmbH in Aachen, ist dort als Director of Business Development für den Bereich Nordeuropa, inkl. GUS sowie die USA tätig und trägt die Verantwortung für über 40 Mitarbeiter und über 200 Millionen EURO Umsatz. Im Januar 2009 promovierte er in International Business.

Manfred Kisselbach war seit 2008 Vorsitzender der Gesellschaft der sicherheits- und wehrtechnischen Wirtschaft in NRW e.V. und hat entscheidend an der Gründung und Entwicklung der Gesellschaft mitgewirkt. Er zeichnete sich durch seine herzliche Menschlichkeit und fachmännischen Rat bei seinen Mitgliedern, Partnern und Geschäftsfreunden aus. Zuvor war er 38 Jahre in der wehr- und sicherheitstechnischen Industrie tätig, davon 30 Jahre als Geschäftsführer sowie über 20 Jahre Geschäftsführer der LOG Logistik-Systembetreuungs-GmbH in Bonn. ◀

KÖTTER Security gründet neues Brandschutz-Unternehmen



Die KÖTTER Unternehmensgruppe, zweitgrößter Sicherheitsdienstleister in Deutschland, baut ihr Portfolio weiter aus:

Mit der Gründung des Brandschutz-Unternehmens KÖTTER Fire & Service hält das Unternehmen ein vielfältiges Angebot für Unternehmen und die öffentliche Hand bereit. Im Fokus steht das Thema Schulungen mit einem neuen mobilen Brandsimulator, dem Fire Eagle, der auf der Sicherheitsmesse „security“ in Essen der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Betriebs- und Werkfeuerwehren, aber auch hauptamtliche und freiwillige Feuerwehren, die über keine eigenen Schulungszentren verfügen, wird die Möglichkeit offeriert, ihre Einsatzkräfte vor Ort zu trainieren. ◀